

Medienmitteilung

25. April 2013

Alpiq Holding AG

Gutes Geschäftsergebnis im ersten Quartal 2013

Die Alpiq Holding AG (Alpiq) hat im ersten Quartal 2013 einen konsolidierten Nettoumsatz von 2,4 Mrd. CHF und ein EBITDA von 229 Mio. CHF erzielt. Wie am 12. März 2013 angekündigt plant Alpiq Hybridkapital in der Grössenordnung von 800 Mio. CHF bis 1,0 Mrd. CHF aufzunehmen. Die Schweizer Hauptaktionäre beteiligen sich daran mit einem Aktionärs-Hybriddarlehen von 366,5 Mio. CHF.

Mit einem EBITDA von 229 Mio. CHF (Vorjahr: 222 Mio. CHF) hat Alpiq im ersten Quartal 2013 ein gutes Ergebnis erzielt. Das EBIT betrug 163 Mio. CHF (Vorjahr: 105 Mio. CHF) während der Gruppengewinn bei 65 Mio. CHF (Vorjahr: 45 Mio. CHF) liegt.

Trotz der gefallenen Marktpreise hat Alpiq ein gutes Resultat erzielt dank der Optimierung ihres Produktionsparks mit einer höher als erwartet ausgefallenen hydraulischen Produktion, Kosteneinsparungen in Zusammenhang mit dem laufenden Restrukturierungsprogramm, der Aktivitäten auf den internationalen Grosshandelsmärkten sowie des Beitrags der neuen erneuerbaren Energien. Dieses Resultat ist umso befriedigender als dass es nicht mehr den Netzerlös enthält nach der Übertragung der Anlagen an Swissgrid. Das EBIT wurde von den Ende 2012 durchgeführten Wertberichtigungen positiv beeinflusst.

Infolge bereits realisierter Veräusserungen und Schliessungen im Rahmen des Devestitionsprogramms weist der konsolidierte Umsatz einen Rückgang um 28,8 Prozent auf 2,4 Mrd. CHF auf. "Dieses solide Ergebnis bestätigt die Fähigkeit von Alpiq, dass wir die sich uns bietenden Marktchancen ergreifen ", sagt Jasmin Staiblin, CEO von Alpiq.

Trotz des guten Resultates im ersten Quartal 2013 rechnet Alpiq übers ganze Jahr betrachtet mit tieferen Resultaten im Vergleich zum operativen Ergebnis 2012. Gründe sind einerseits die bereits erfolgten und die laufenden Verkäufe von Aktivitäten im Rahmen des Devestitionsprogramms; andererseits die aus den strukturellen Veränderungen in den Energiemärkten resultierenden Preisanpassungen sowie unterschiedliche regulatorische Entwicklungen.

Schweizer Hauptaktionäre zeichnen Hybriddarlehen

Wie im Rahmen der Präsentation des Jahresergebnisses am 12. März 2013 angekündigt, plant Alpiq, Hybridkapital in der Grössenordnung von 800 Mio. bis 1 Mrd. aufzunehmen, um ihre finanzielle Flexibilität zu verbessern und ihre Kapitalbasis zu stärken. In einem ersten wesentlichen Schritt haben die Schweizer Hauptaktionäre ein Hybriddarlehen im Umfang von 366,5 Mio. CHF gezeichnet. Weiter beabsichtigt Alpiq, eine Hybridanleihe bei Investoren im Schweizer Markt öffentlich zu platzieren. "Die wichtige Beteiligung der Schweizer Hauptaktionäre ist ein starkes Signal für das Unternehmen, das beabsichtigt, sich auf seine Trümpfe zu konzentrieren und die kommenden Chancen zu nutzen, die sich aus den fundamentalen Änderungen der Märkte ergeben", sagt Hans E. Schweickardt, Verwaltungsratspräsident von Alpiq.

Abbau der Verschuldung und Restrukturierung auf Kurs

Die Nettoverschuldung per 31. März 2013 beträgt rund 3,5 Mrd. CHF. Dies entspricht einer Reduktion gegenüber dem 31. Dezember 2012 von rund 0,5 Mrd. CHF und ist auf Devestitionszuflüsse (Verkauf Beteiligung an Romande Energie Holding SA, Verkauf Beteiligung an Repower AG, die Begleichung eines ersten Teils des Kaufpreises, im Zusammenhang mit der Übertragung des Netzes an Swissgrid) und die positive Entwicklung des operativen Geschäfts zurückzuführen. Das Restrukturierungsprogramm wird fortgeführt. Betreffend Einsparungen wird das Unternehmen wie angekündigt ab 2015 die Kosten um 100 Mio. CHF jährlich reduzieren. Das angekündigte Devestitionsprogramm wird auch 2013 fortgesetzt.

Hinweis: Alle hier aufgeführten Vorjahreswerte sind entsprechend der IFRS Rechnungslegung 2013 restated und enthalten unter anderem Effekte aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der Kraftwerke Gouggra AG per 01.01.2013.

Weitere Informationen: www.alpiq.com/berichte

Medienkontakt: Martin Stutz
T +41 62 286 71 10
presse@alpiq.com

Investorenkontakt: Tamara Andenmatten
T +41 62 286 72 17
investors@alpiq.com

Informationen zum Hybriddarlehen der Schweizer Hauptaktionäre und zur öffentlichen Hybridanleihe

Beide Hybridinstrumente qualifizieren nach den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften zu 100 Prozent als Eigenkapital, und Alpiq geht davon aus, dass aufgrund der im Kapitalmarkt üblichen Rating-Methodologien beide Instrumente von Research-Analysten und anderen Marktteilnehmern zu 50 Prozent dem Eigenkapital zugerechnet werden.

Die Laufzeit des Hybriddarlehens der Schweizer Hauptaktionäre ist unbegrenzt. Die Laufzeit der öffentlichen Hybridanleihe wird ebenfalls unbegrenzt sein, mit einem erstmaligen Kündigungsrecht durch Alpiq nach 5,5 Jahren. Das Hybriddarlehen der Schweizer Hauptaktionäre kann erst nach Rückzahlung der öffentlichen Hybridanleihe in bar zurückgezahlt werden und ist nachrangig zur öffentlichen Hybridanleihe. Alpiq hat unter gewissen Voraussetzungen die Möglichkeit, das Hybriddarlehen der Schweizer Hauptaktionäre durch Aktien oder gleichrangige Hybridinstrumente zu ersetzen (vorbehältlich Beschlüsse der Generalversammlung, soweit erforderlich). Die Zinszahlungen auf dem Hybriddarlehen der Schweizer Hauptaktionäre können nach Ermessen der Alpiq ausgesetzt werden, ohne dass Alpiq die ausgesetzten Zinsen nachzahlen muss. Bei der öffentlichen Hybridanleihe ist eine Aussetzung der Zinsen ebenfalls möglich. In diesem Fall verfallen die Zinsen jedoch erst nach drei Jahren.

Die Verzinsung des Hybriddarlehens der Schweizer Hauptaktionäre entspricht den Konditionen der öffentlichen Hybridanleihe. Diese werden im Rahmen eines Bookbuilding-Verfahrens festgelegt werden. Weitere Details zu den Konditionen der öffentlichen Hybridanleihe können dem vorläufigen Anleihenprospekt, welcher bei Lancierung der öffentlichen Hybridanleihe vorliegen wird, entnommen werden. Es ist vorgesehen, die öffentliche Hybridanleihe zu kotieren und an der SIX Swiss Exchange AG zum Handel zuzulassen. Credit Suisse und UBS beraten Alpiq bei der Strukturierung der beiden Hybridinstrumente und agieren als federführende Banken (*Joint Bookrunners*) bei der Platzierung der öffentlichen Hybridanleihe.

Disclaimer

Dieses Dokument stellt kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung der Hybridinstrumente der Alpiq Holding AG dar. Entscheidungen über den Kauf oder die Zeichnung von Hybridinstrumenten der Alpiq Holding AG sollten ausschliesslich basierend auf dem offiziellen Anleihenprospekt erfolgen, der von der Alpiq Holding AG veröffentlicht wird.

Das vorliegende Dokument sowie die darin enthaltenen Informationen sind nicht zur Weitergabe in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) beziehungsweise innerhalb der USA bestimmt und dürfen nicht an «U.S. persons» (im Sinne der Definition in Regulation S des U.S. Securities Act of 1933 in der jeweils geltenden Fassung («Securities Act»)) sowie an Publikationen mit allgemeiner Verbreitung in den USA weiter gegeben werden. Diese Medienmitteilung ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren in den USA. Die Wertpapiere der Alpiq Holding AG wurden und werden nicht gemäss den Vorschriften des Securities Act registriert und dürfen ohne vorherige Registrierung gemäss den Vorschriften des Securities Act bzw. ohne Vorliegen einer Ausnahme von der Registrierungsverpflichtung nicht an U.S. persons verkauft, zum Kauf angeboten oder geliefert werden. Es erfolgt kein öffentliches Angebot der Wertpapiere der Alpiq Holding AG in den USA.

Dieses Dokument ist kein Prospekt im Sinne von Artikel 652a bzw. 1156 des schweizerischen Obligationenrechts oder im Sinne des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange AG. Entsprechend sind die Anlegerschutzvorschriften, die ansonsten für Anleger in der Schweiz gelten, auf dieses Dokument nicht anwendbar.